

ZEW



GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNTERSCHIEDE BEI EINKOMMEN UND ERWERBSBETEILIGUNG, WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN UND EREIGNISSE

ZEW MANNHEIM // BMAS

LAURA ARNEMANN, LUKAS RIEDEL, HOLGER STICHNOTH
BERLIN // 22. MAI 2023

AUFTRAG UND ZEITPLAN

- Forschungsprojekt „Soziale Mobilität: Lebensverlaufs- und Kohortenanalysen“
- „In Los 1 soll unter Verwendung geschlechterökonomischer Ansätze analysiert werden, wie sich Einkommen und Erwerbsbeteiligung in den Biografien von Frauen und Männern verschiedener Geburtskohorten in Deutschland entwickelt haben.“
- Heute: Zwischenstand (Auswahl)
- Endbericht: 31. Juli (Entwurf), 30. September (final)

ARBEITSPAKETE, DATEN UND METHODEN

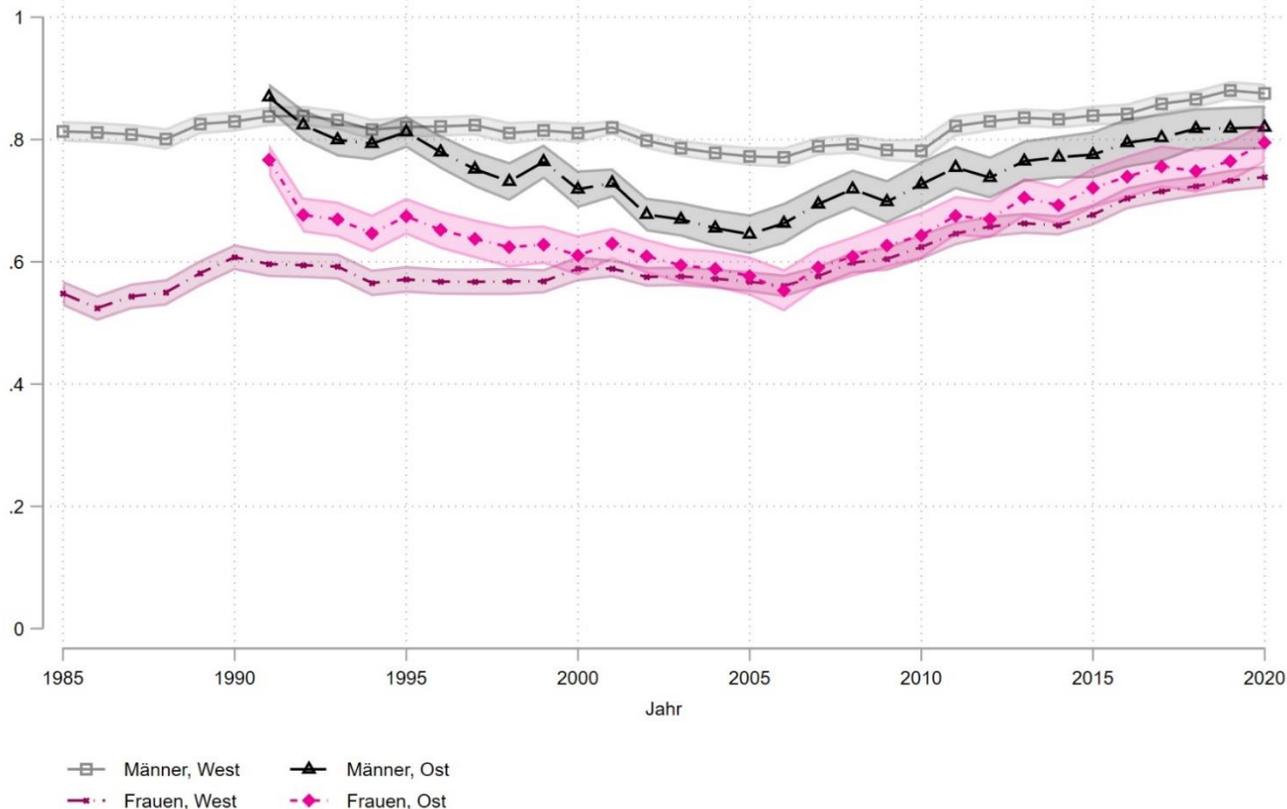
- **Arbeitspaket 1:** Einkommens- und Erwerbsverläufe
 - **Arbeitspaket 2:** Einflussfaktoren auf Niveau und Profil der Verläufe
 - **Arbeitspaket 3:** Auswirkungen (erwerbs-)biographischer Ereignisse
 - **Arbeitspaket 4:** Verteilung der Lebenseinkommen
-
- Kohortenperspektive. Derzeit Geburtsjahrzehnte (1940-49 bis 1980-89).
Ergänzend: „Generationen“ (Karl Mannheim und “impressionable years”)
 - Unterscheidung nach Ost/West, Kinderzahl, Bildung, Migrationshintergrund
 - Altersprofile und Ereignisanalysen (vgl. „child penalties“, Kleven, Landais und Søggaard, 2019)
 - Umfragedaten (SOEP, 1984-2020) und Sozialversicherungsdaten (BASiD, SIAB; 1975-2007/19)



Arbeitspaket 1

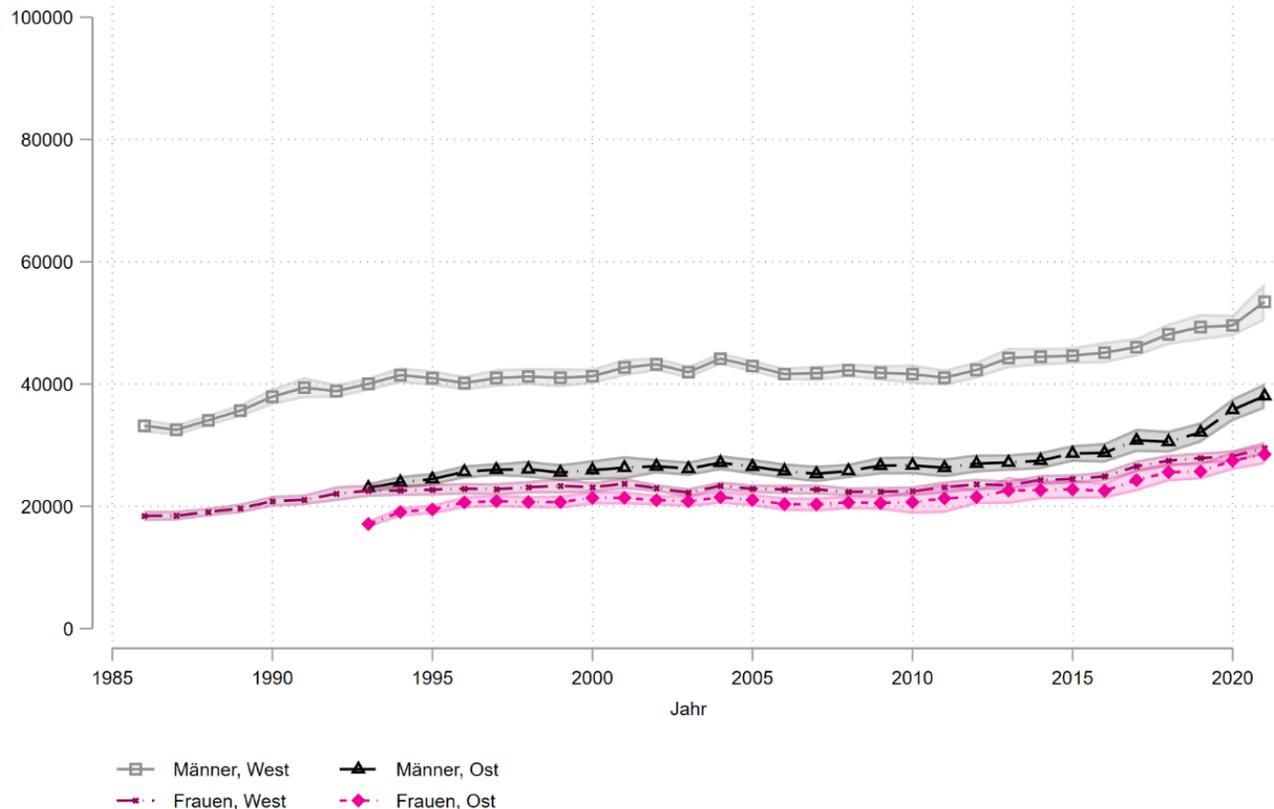
Einkommens- und Erwerbsverläufe

KONVERGENZ BEI DER ERWERBSQUOTE...



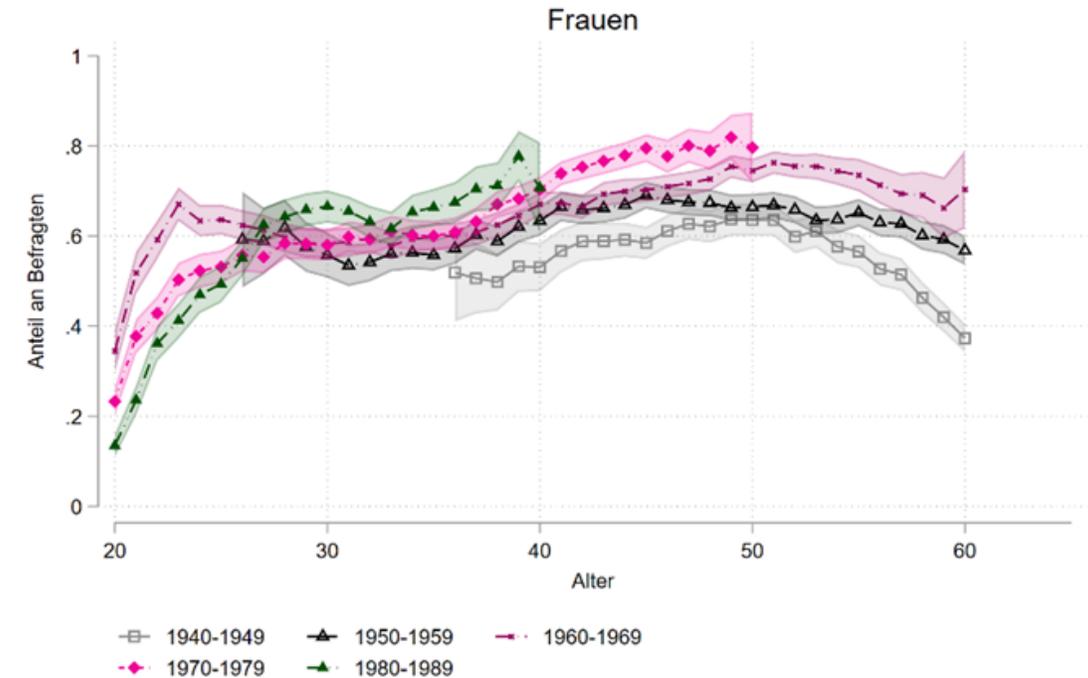
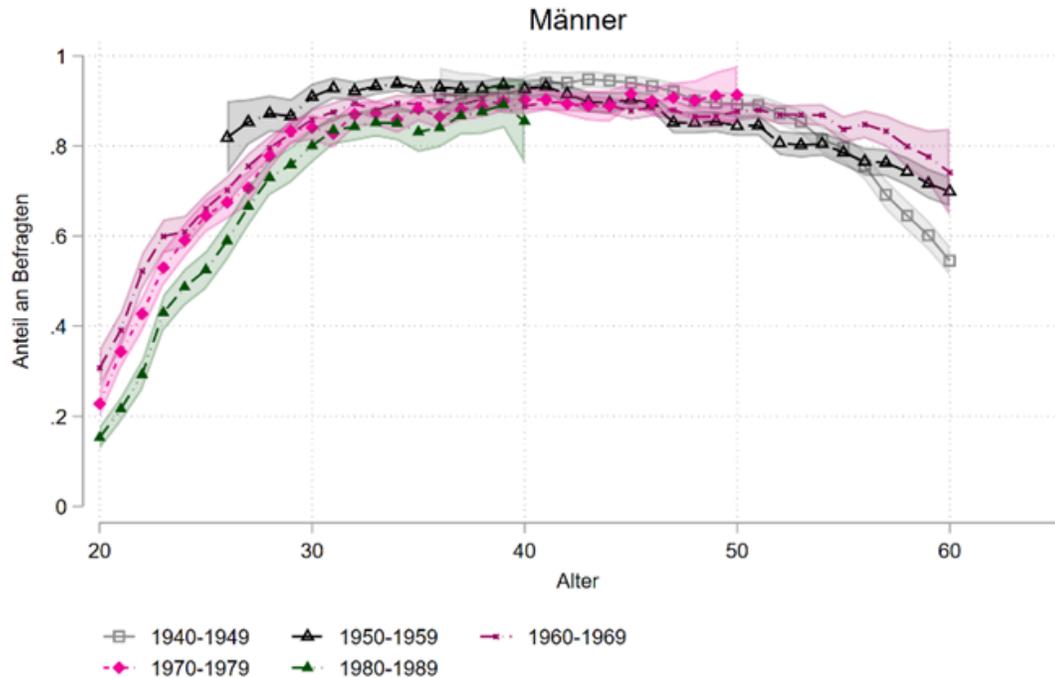
- Anstieg und Konvergenz seit Mitte 2000er
- Osten:
 - Wiederanstieg nach Rückgang in 90ern
 - Geringerer Geschlechterunterschied, mittlerweile fast verschwunden

... BEI STABILEN VERDIENSTUNTERSCHIEDEN



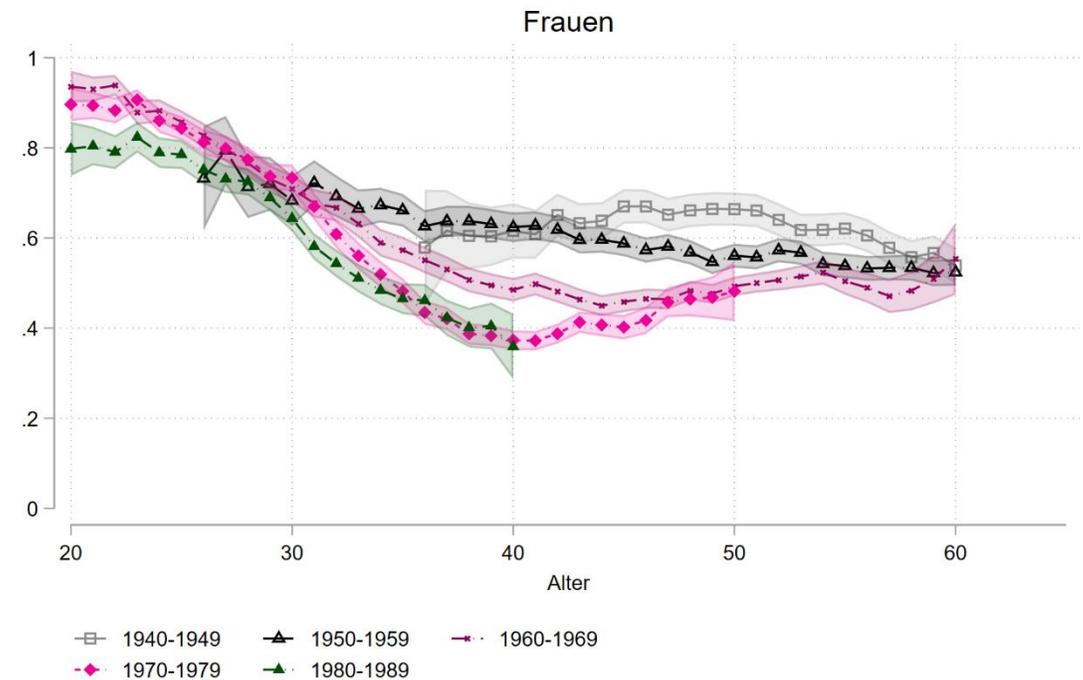
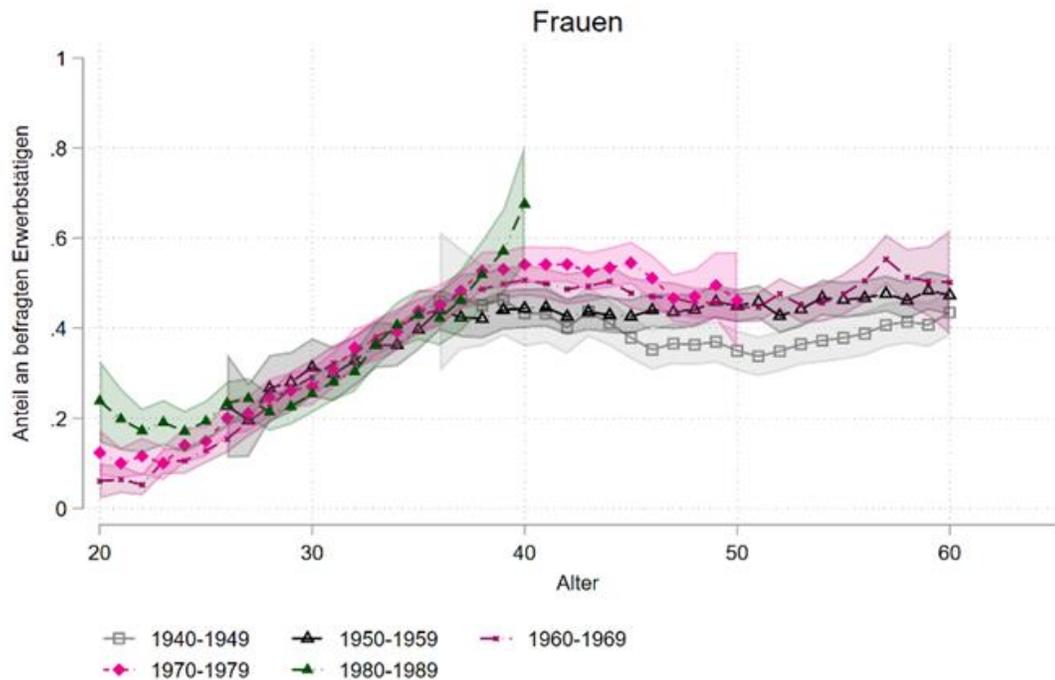
- Stabile Verdienstunterschiede zwischen den Geschlechtern
- Im Osten deutlich geringer
- Im Folgenden Analyse nach Kohorten und Alter (statt Jahren)
- Gesamtdeutschland. Im Endbericht auch Ost/West (IAB, wegen Fallzahlen)

FRAUEN: ERWERBSQUOTE GESTIEGEN...



- Beide Geschlechter: Späterer Erwerbsbeginn (Bildungsexpansion), mehr Erwerbstätigkeit im Alter
- Männer: weitgehende Stabilität über die Kohorten
- Frauen: deutlicher Anstieg der Erwerbsquote

... ABER SOGAR ABSOLUT WENIGER VOLLZEITARBEIT



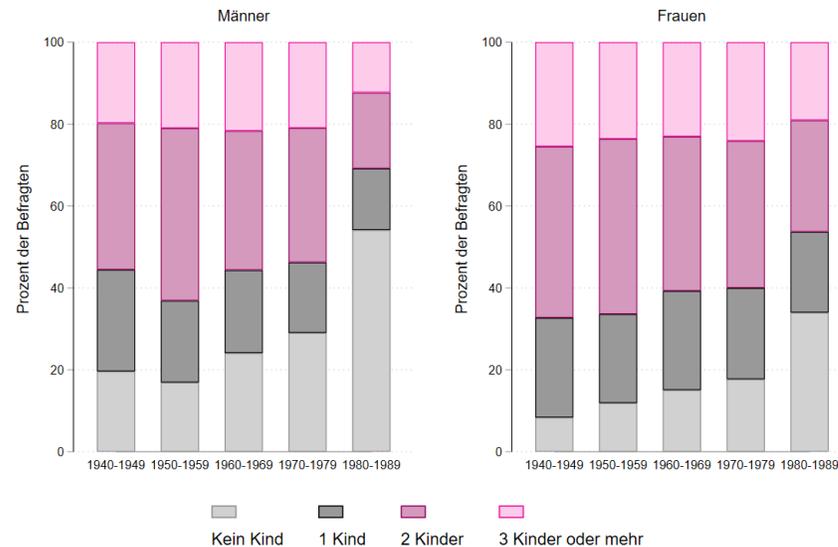
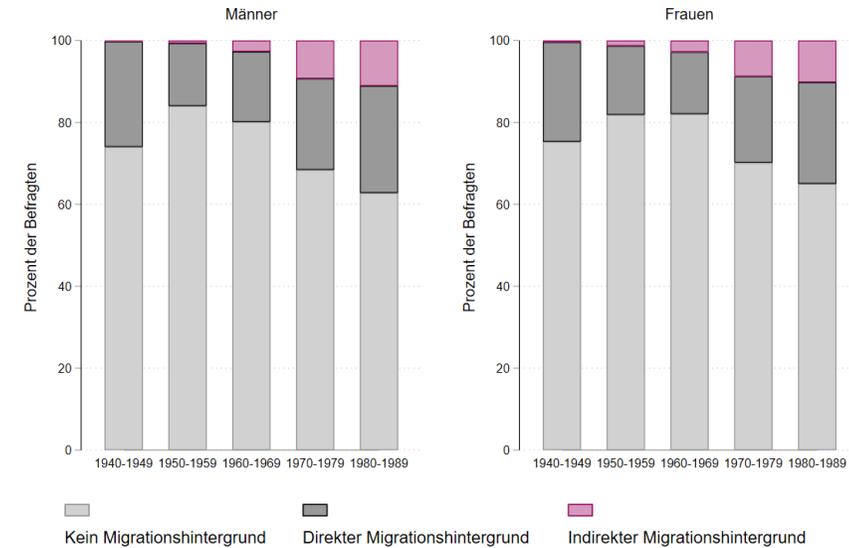
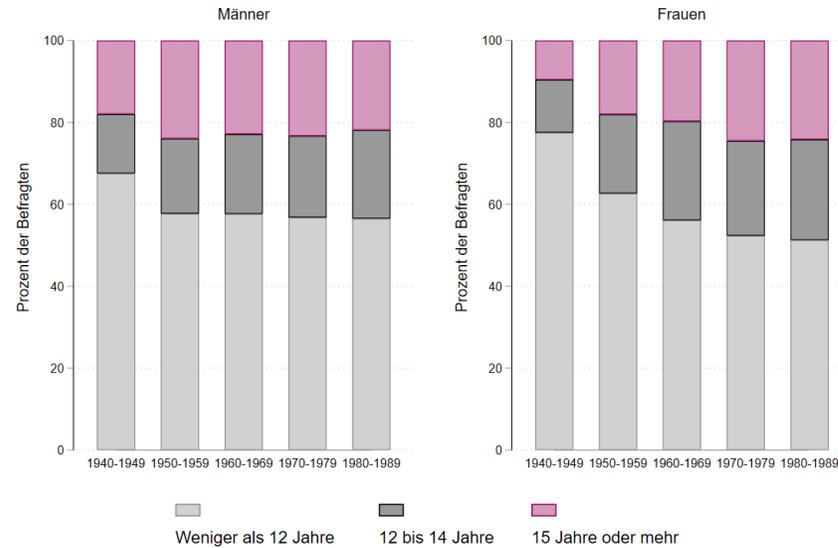
- Jüngere Kohorten: höhere Erwerbsquote und höhere Teilzeitquote
- In Summe weniger Vollzeitarbeit als in älteren Kohorten. Überraschendes Ergebnis!



Arbeitspaket 2

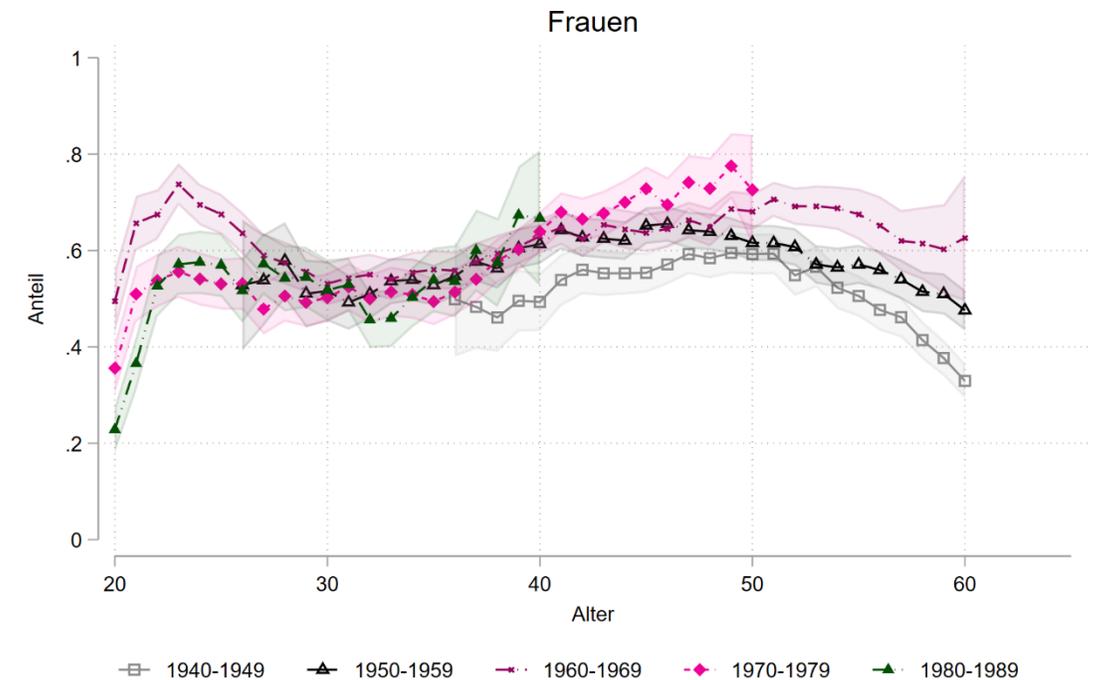
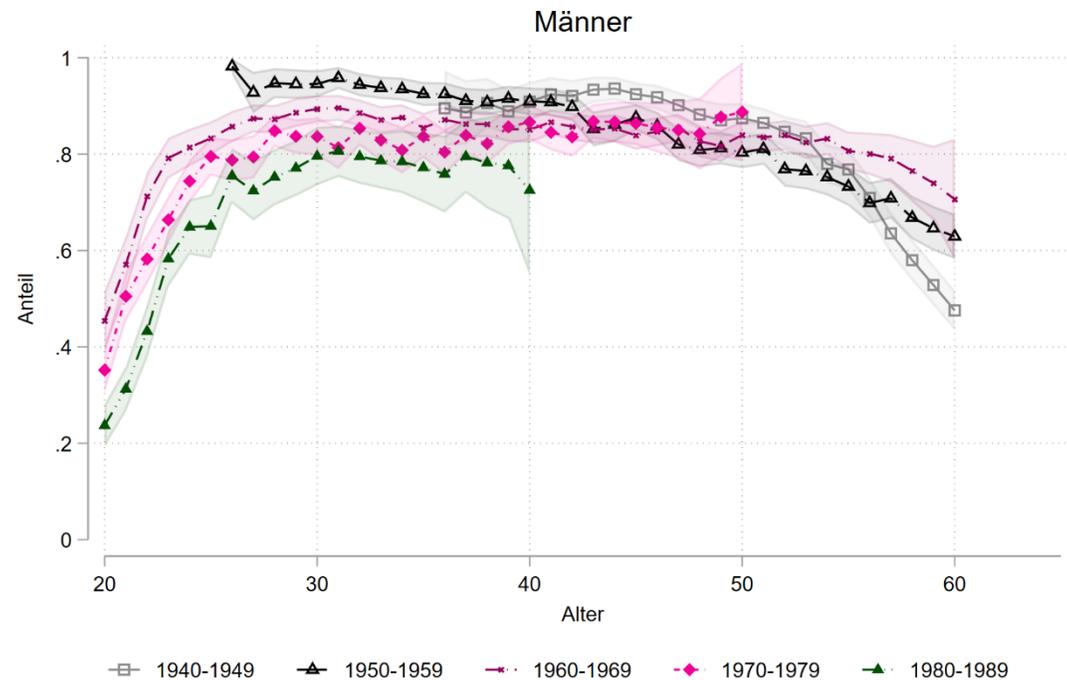
Einflussfaktoren auf Niveau und Profil der Verläufe

MEHR BILDUNG, MEHR MIGRATION, WENIGER KINDER



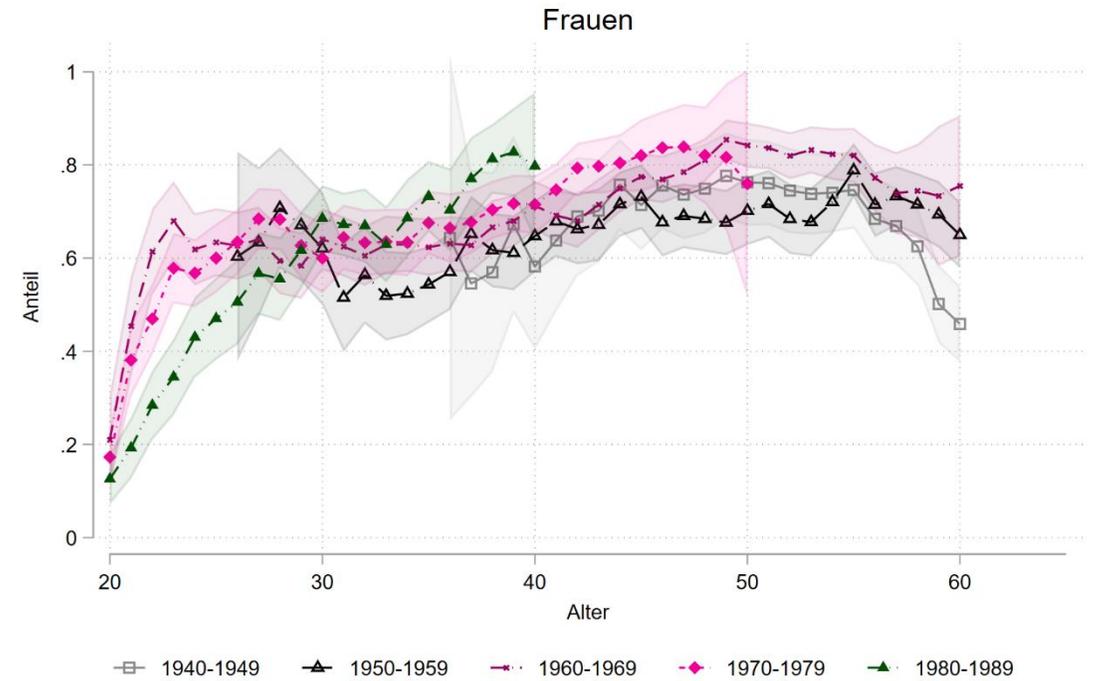
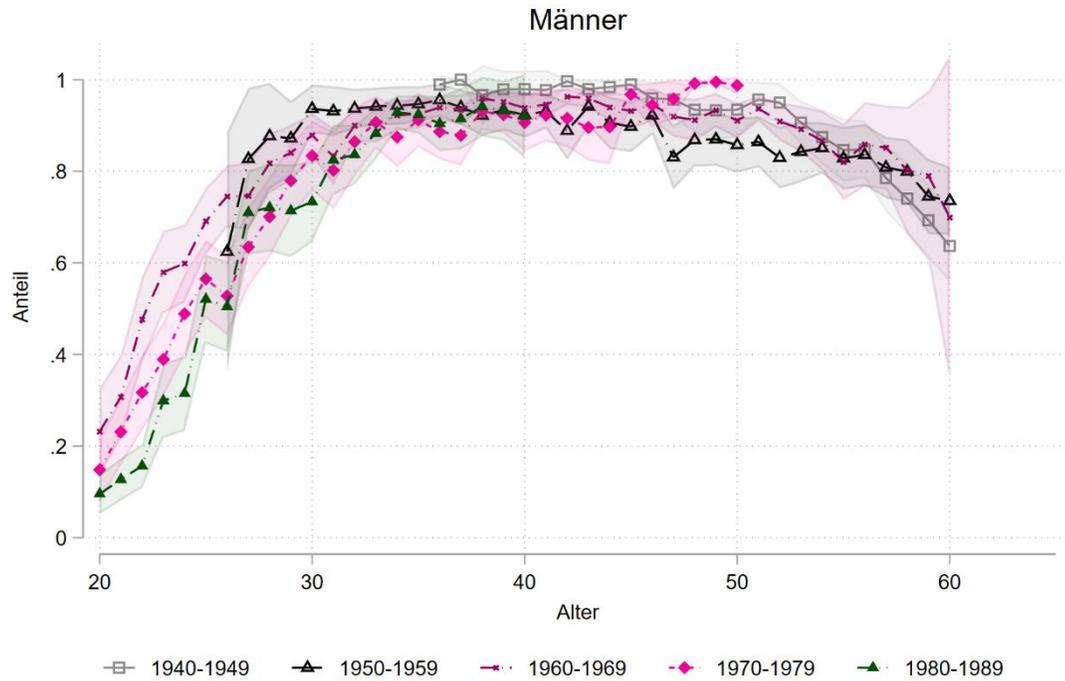
- Wie sehr treiben diese Entwicklungen die Kohortentrends?
- Im Folgenden: Kohortengraphen mit Kontrolle auf Bildung und Kinderzahl

BILDUNG: WENIGER ALS 12 JAHRE

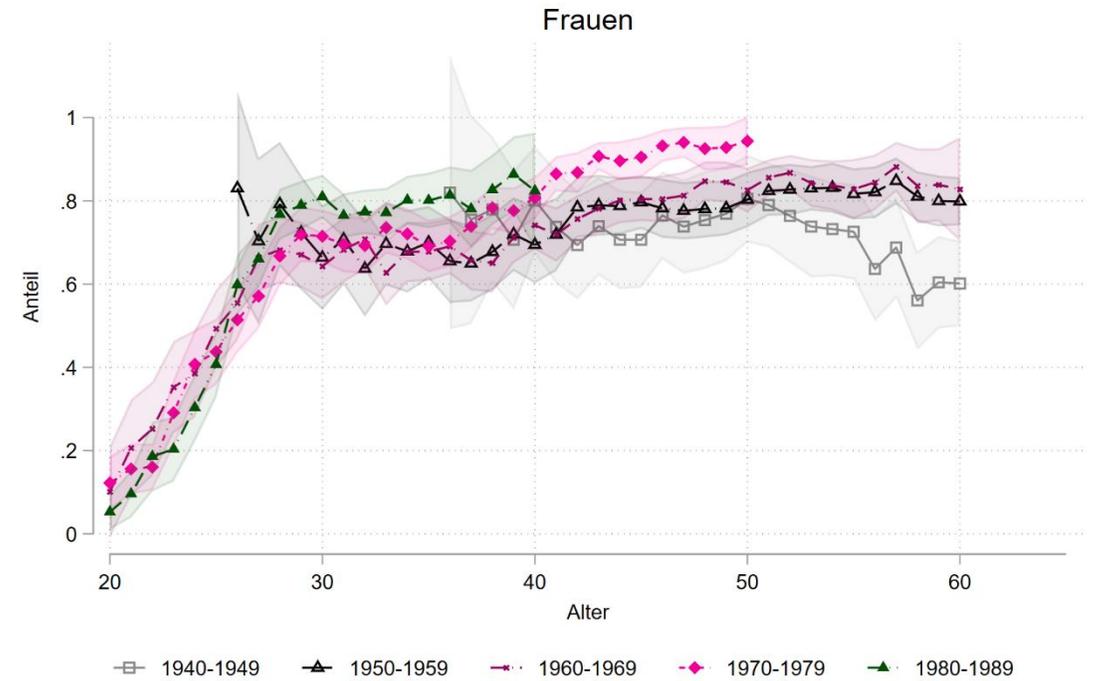
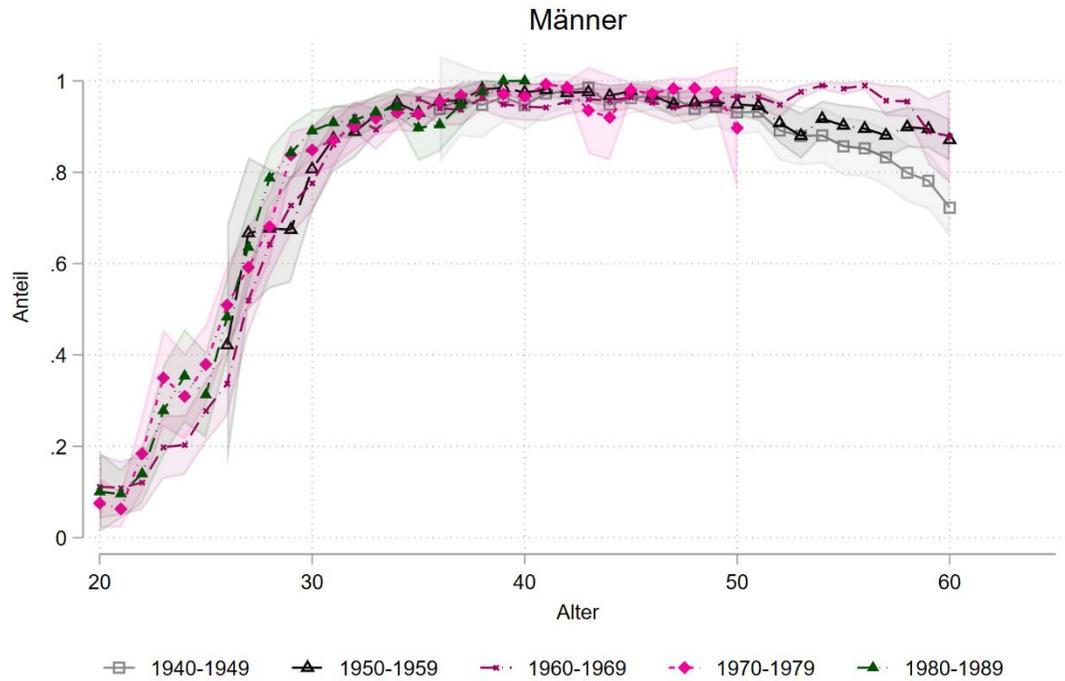


- Auch bei gleicher Bildung: niedrigere Erwerbsquote der Frauen, aber Anstieg über Kohorten
- Männer mit niedriger Bildung: Rückgang der Erwerbsquote vor allem in jüngster Kohorte

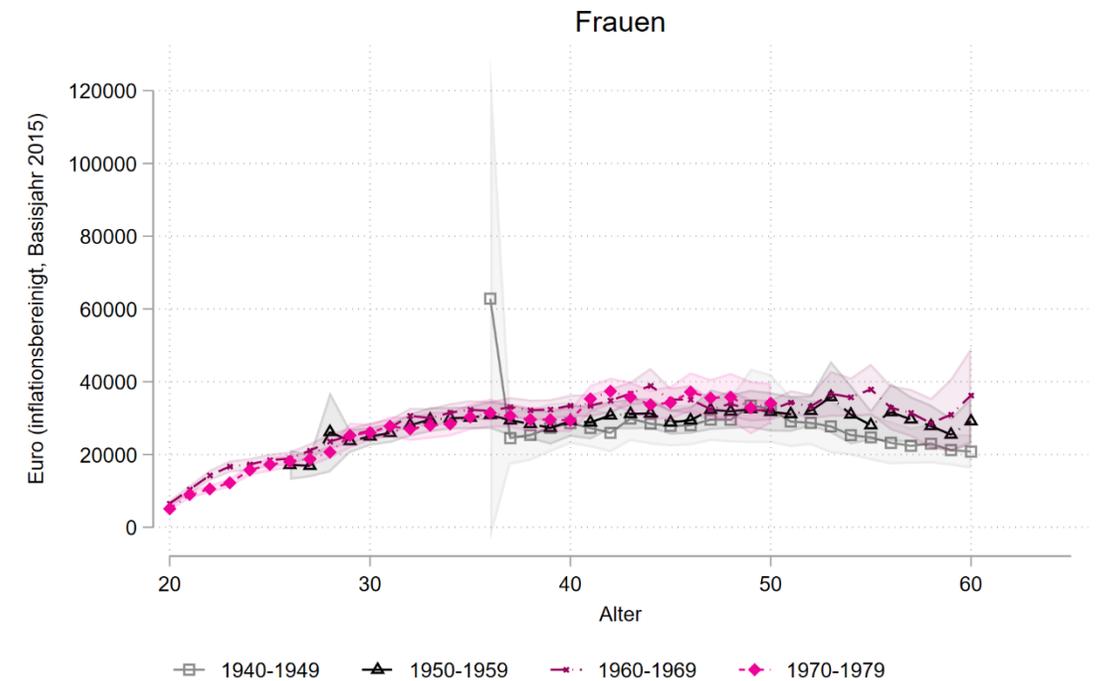
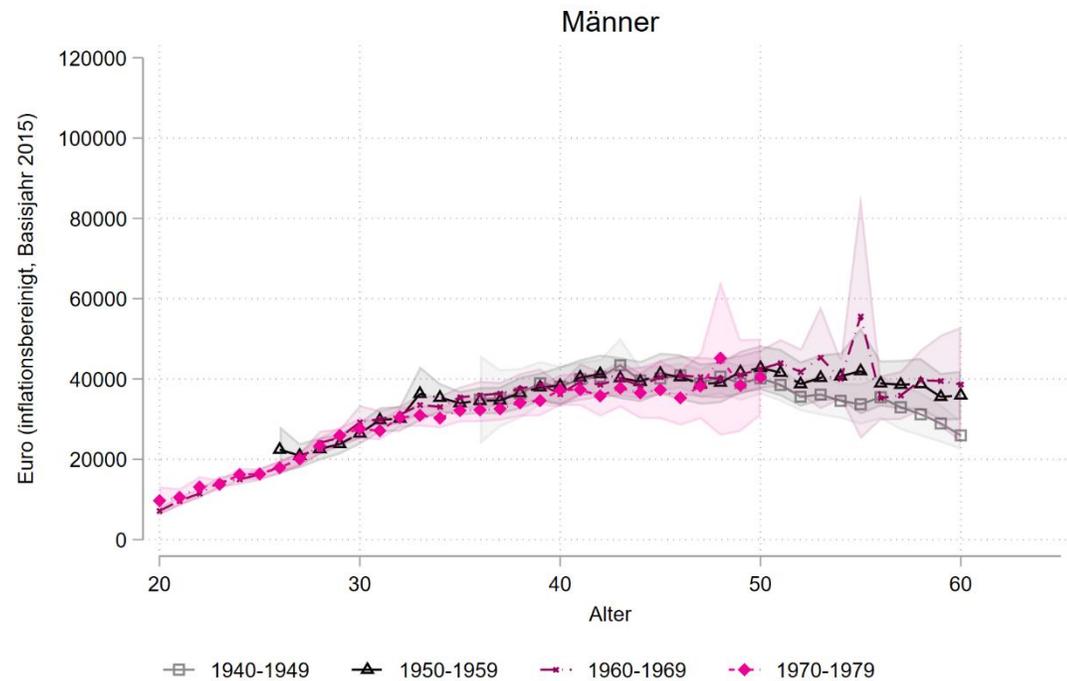
BILDUNG: 12 BIS 14 JAHRE



BILDUNG: 15 UND MEHR JAHRE

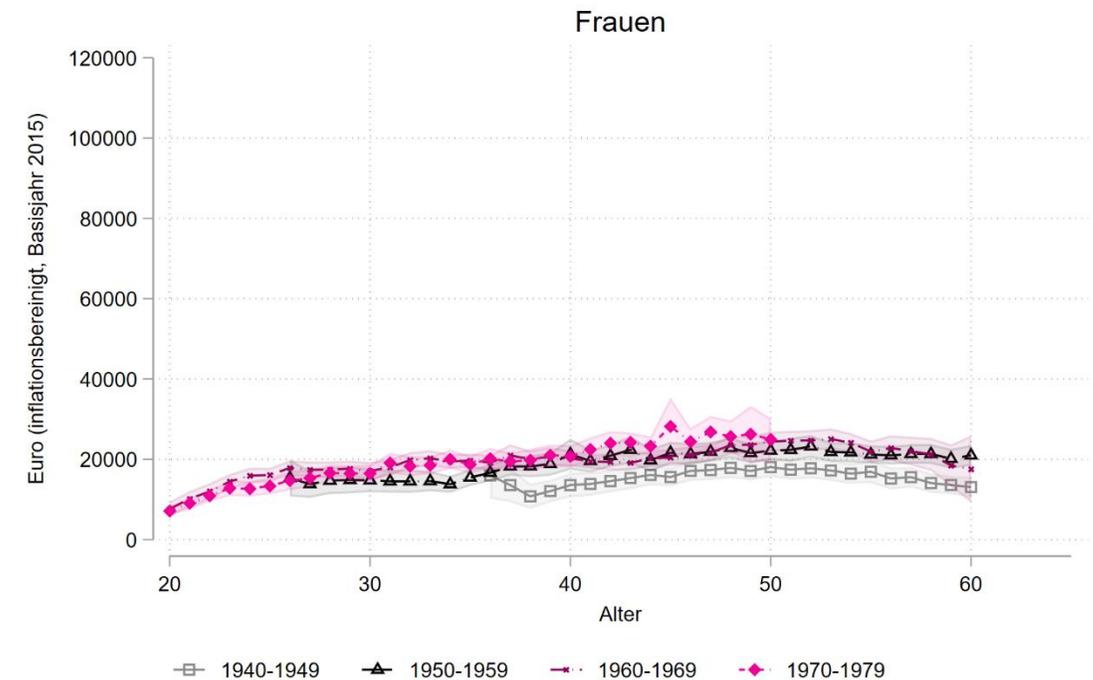
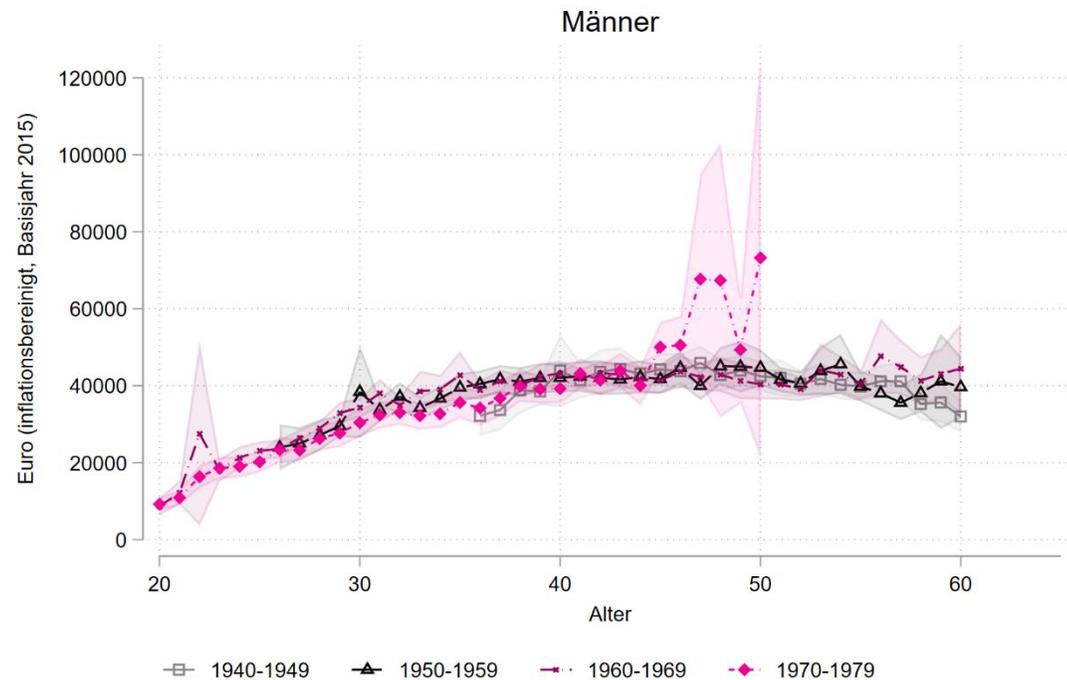


KEINE KINDER



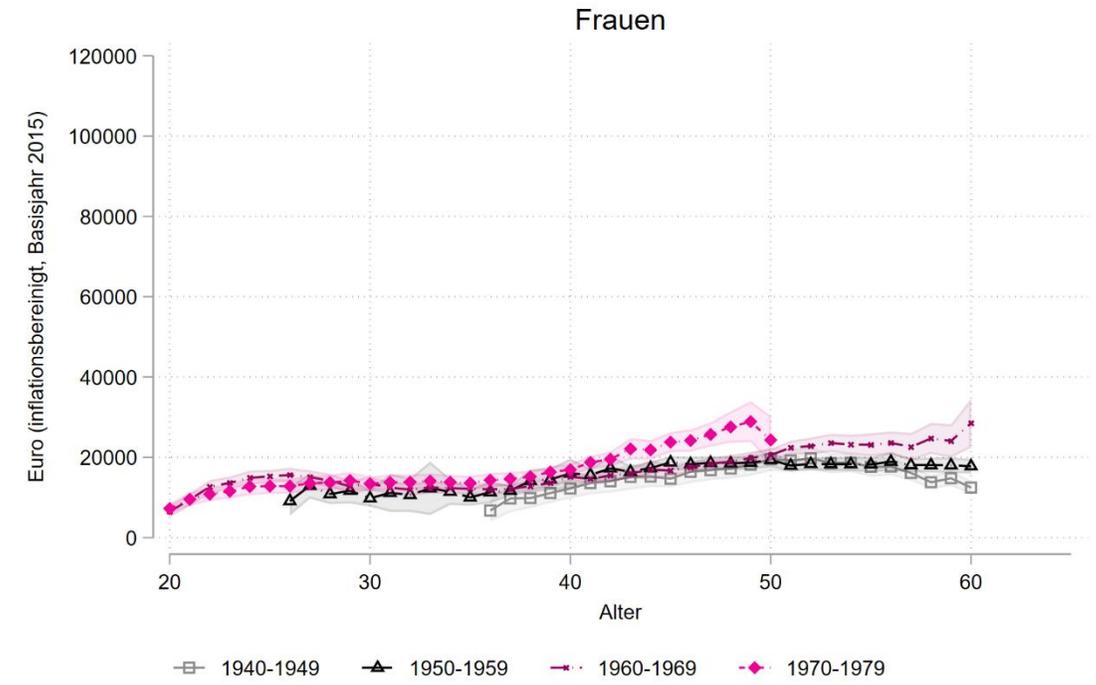
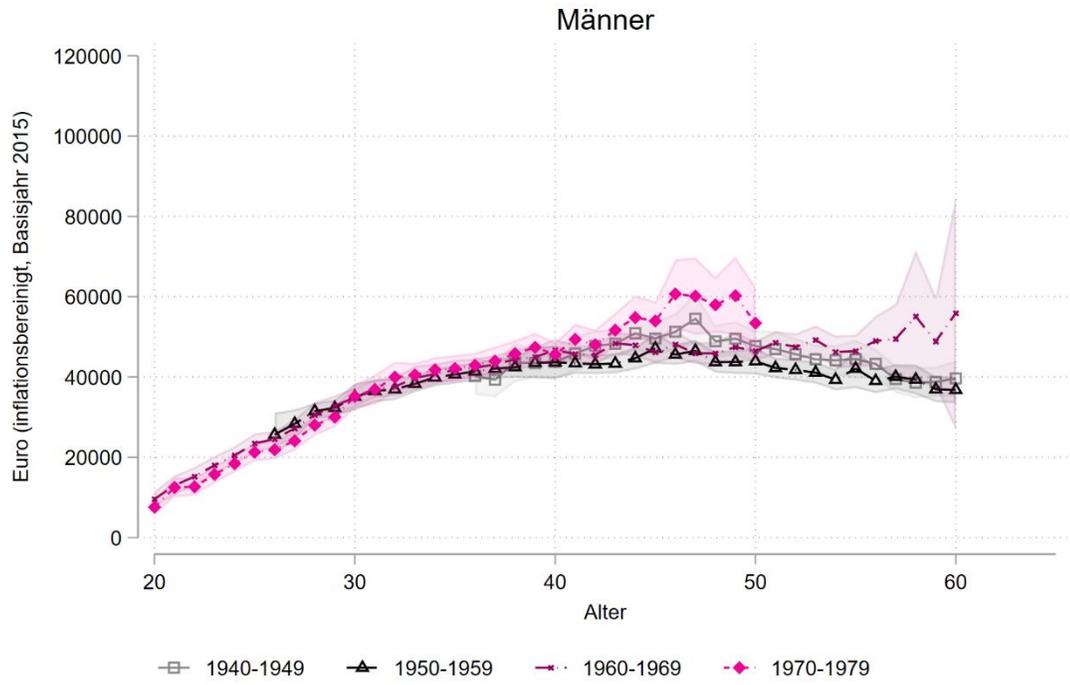
- Durchschnitt der Erwerbseinkommen aller Personen (inkl. Einkommen = 0)
- Kombinierte Wirkung aus Erwerbsbeteiligung und Verdienst

EIN KIND

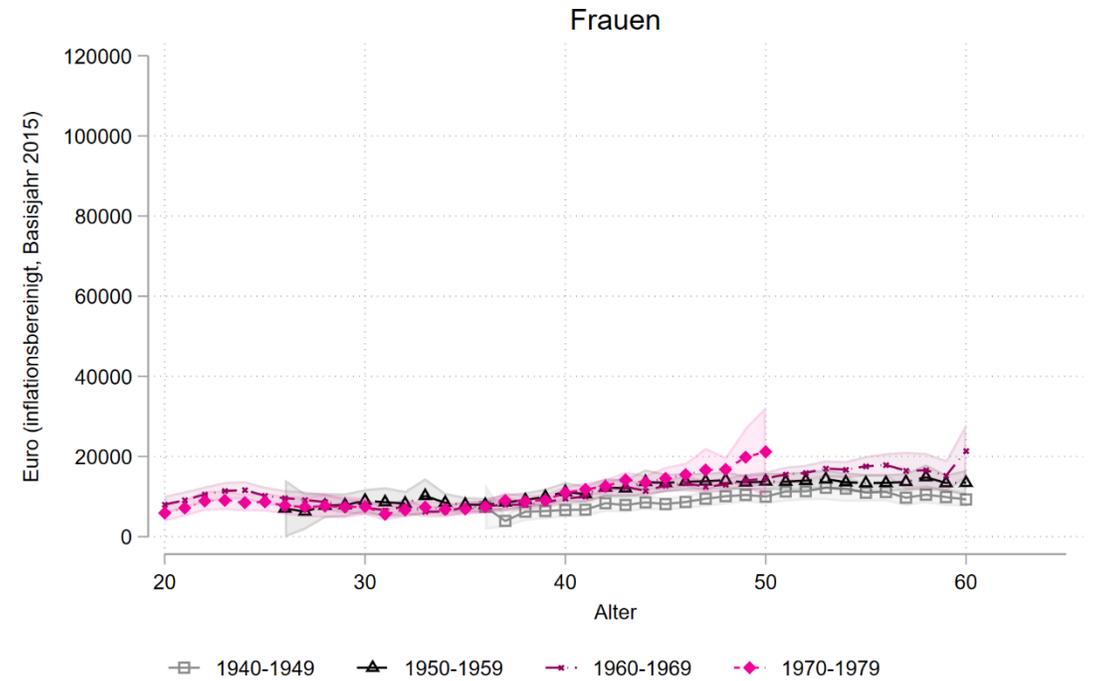
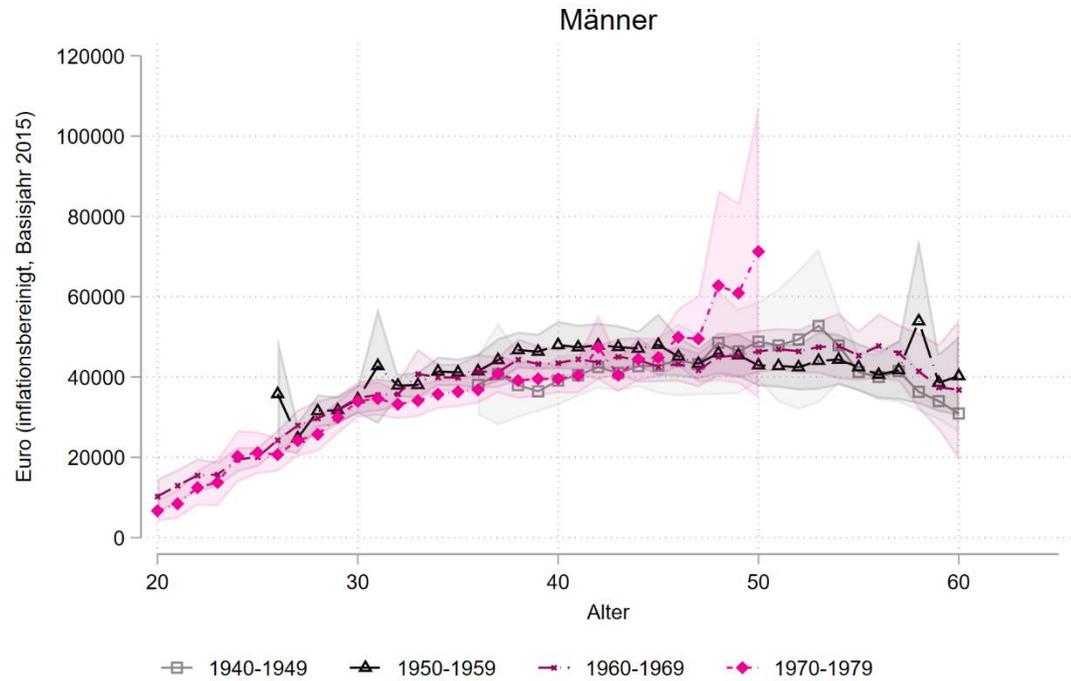


- Zusammenhang mit Kinderzahl nur bei Frauen
- Aber Anstieg der Erwerbseinkommen von Frauen auch bei gleicher Kinderzahl

ZWEI KINDER



DREI ODER MEHR KINDER



ARBEITSPAKETE 1 UND 2: NÄCHSTE SCHRITTE

- Analysen auch für Ost/West, Migrationshintergrund und ggf. Beruf
- Idealerweise Kombination der Merkmale. Fallzahlprobleme im SOEP, eher IAB-Daten
- Unterscheidung nach Art der Beschäftigung (selbstständig, verbeamtet, angestellt)
- Alternative Kohorteneinteilungen („Generationen“)

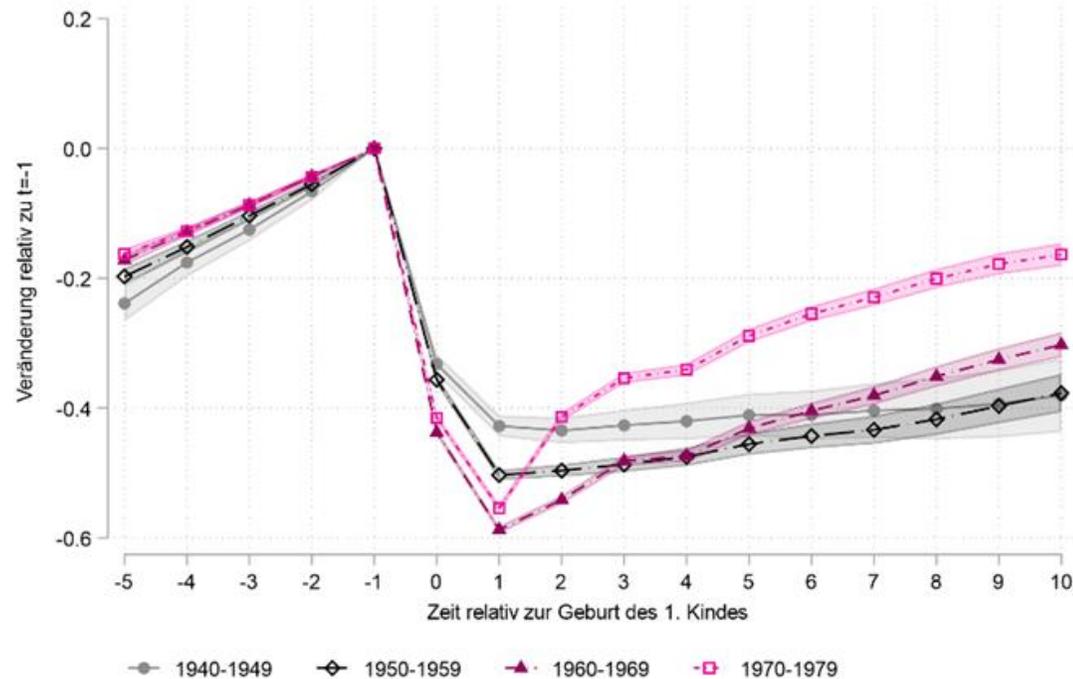


Arbeitspaket 3

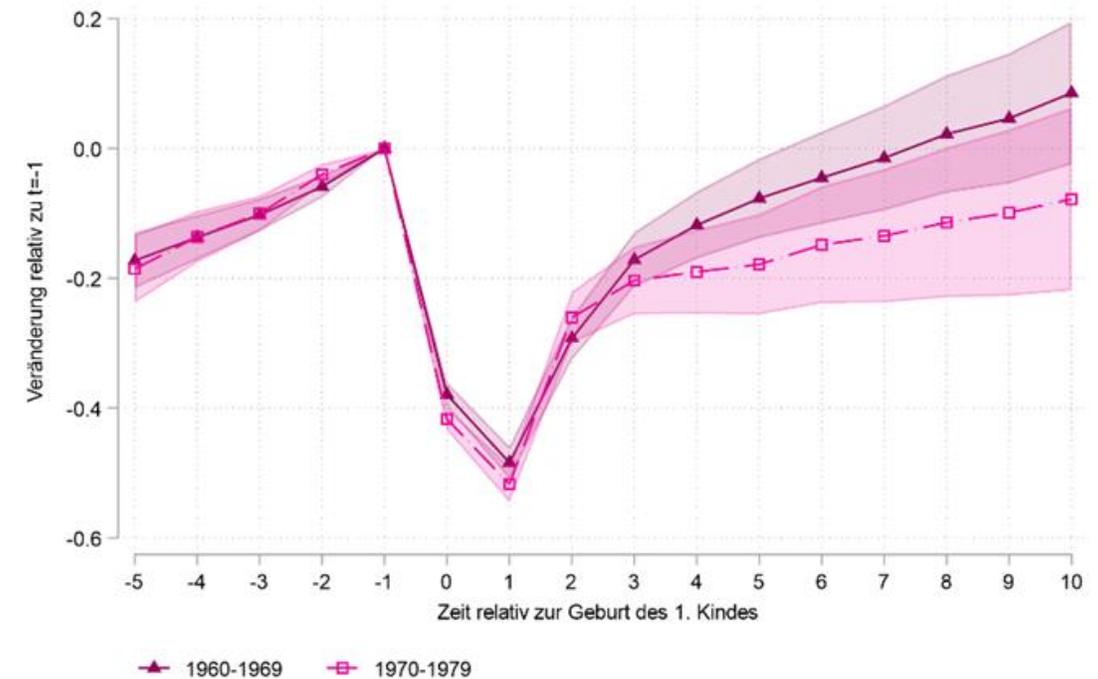
Auswirkungen (erwerbs-)biographischer Ereignisse

GEBURT DES ERSTEN KINDES: ERWERBSBETEILIGUNG

Frauen, West



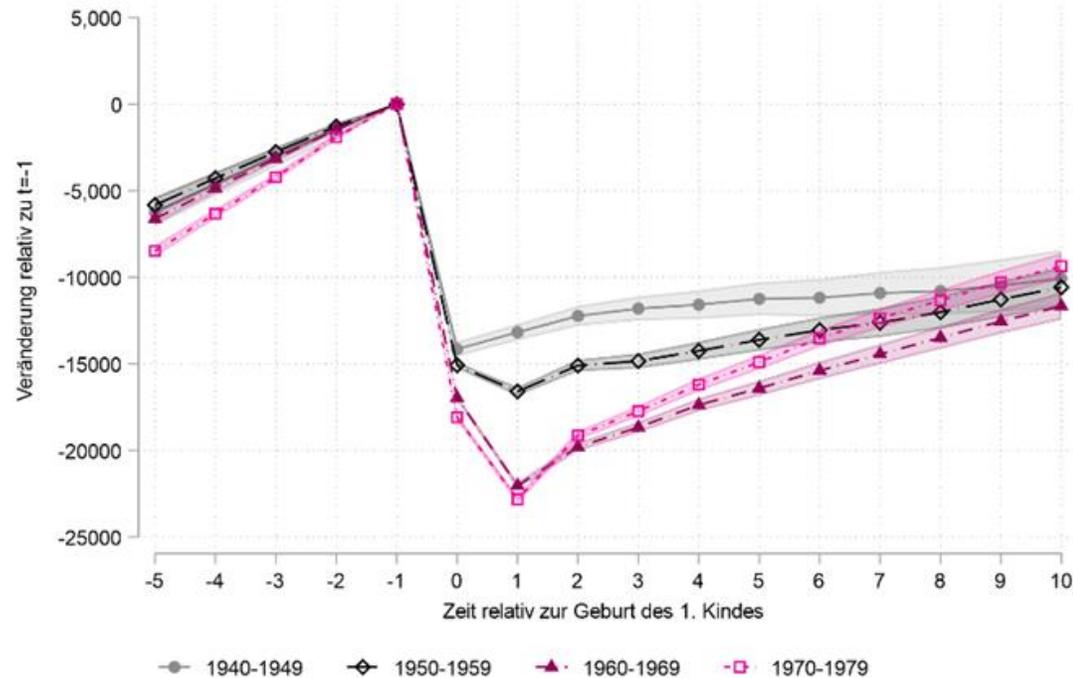
Frauen, Ost



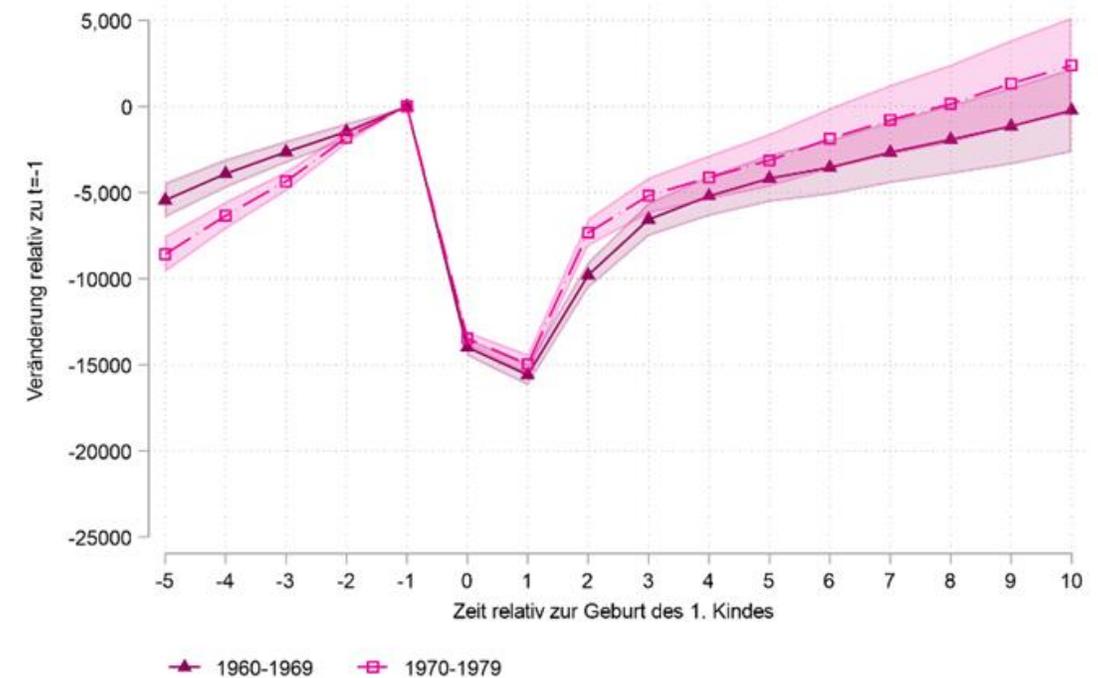
- West: Starker und langanhaltender Rückgang der Erwerbsquote nach Geburt des 1. Kindes
- Rückkehr deutlich schneller in jüngster Kohorte (1970-79). Kita-Ausbau, Elterngeld?
- Ost: Verlangsamung in jüngster Kohorte. Aber nach wie vor schneller als im Westen

GEBURT DES ERSTEN KINDES: ARBEITSEINKOMMEN

Frauen, West

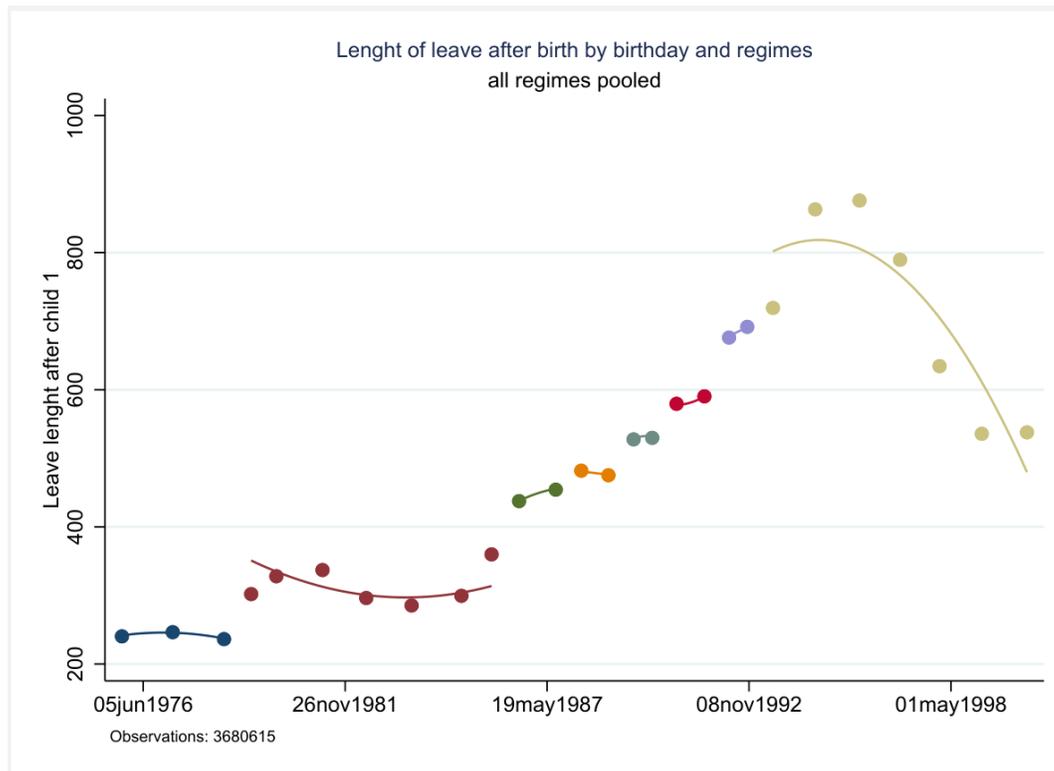


Frauen, Ost



- Deutliche Ost-West-Unterschiede auch bei den Arbeitseinkommen
- Im Westen deutlicher Rückgang wegen hoher Teilzeitquote
- Interpretation schwieriger als bei Erwerbsbeteiligung aufgrund von Kompositionseffekten

EINFLUSS DER POLITIK: BEISPIEL



- Effekte der Erwerbsunterbrechungen schwierig zu bestimmen wegen (unbeobachteter) Selektion
- Idee: Reformen bei Elternzeit/-geld erzeugen Sprungstellen an Stichtagen
- Dauer hat kaum langfristige Folgen für Erwerbsbeteiligung der Mütter & Bildungserfolg der Kinder (Schönberg/Ludsteck und Dustmann/Schönberg)
- Keine eigenen Kausalanalysen im Projekt, aber Verweise auf Forschungsstand
 - Elterngeld, Elternzeit
 - Kinderbetreuung
 - Scheidungs- und Unterhaltsrecht
 - Arbeitsmarkt und Sozialpolitik

ARBEITSPAKET 3: NÄCHSTE SCHRITTE

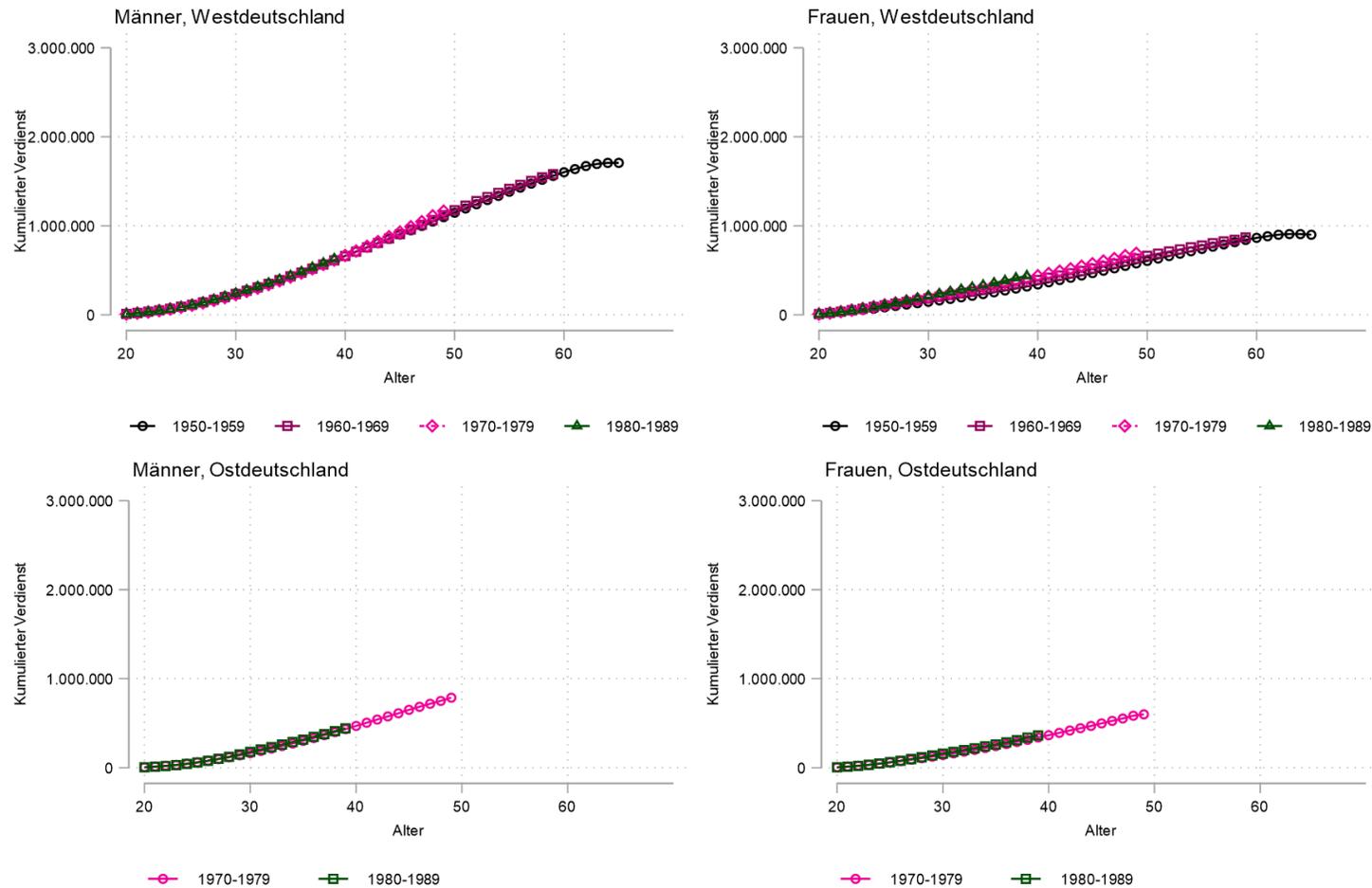
- Unterscheidung nach Kinderzahl
- Separate Darstellungen nach Bildung, Migrationshintergrund, ggf. Beruf
- Andere Ereignisse: Trennung/Scheidung, Arbeitslosigkeit
- BASiD-Daten für direkte Information zu den Geburten



Arbeitspaket 4

Verteilung der Lebenseinkommen

ENTWICKLUNG DER ERWERBSEINKOMMEN



- Insgesamt weitgehende Stabilität der Altersprofile in den hier betrachteten Kohorten
- Deutlichste Veränderung bei Frauen in Westdeutschland

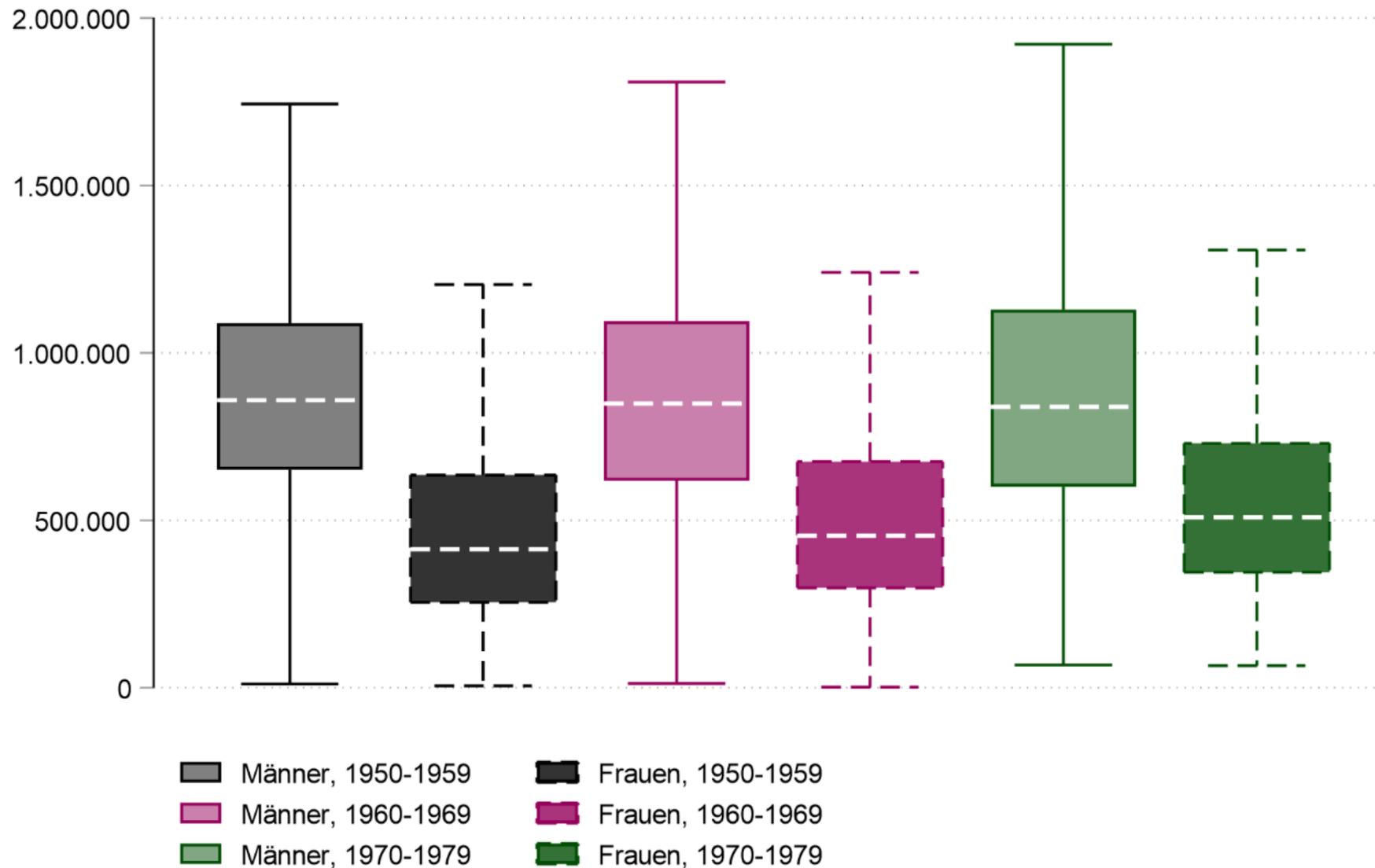
KOHORTENVERGLEICH: ERWERBSEINKOMMEN BIS 45

	1950-59	1960-69	1970-79
Männer, West	859 TEUR [Gini: 0.25]	849 TEUR [Gini: 0.26]	839 TEUR [Gini: 0.28]
Frauen, West	414 TEUR [Gini: 0.33]	453 TEUR [Gini: 0.31]	509 TEUR [Gini: 0.29]
Frauen in % der Männer	48%	53%	61%

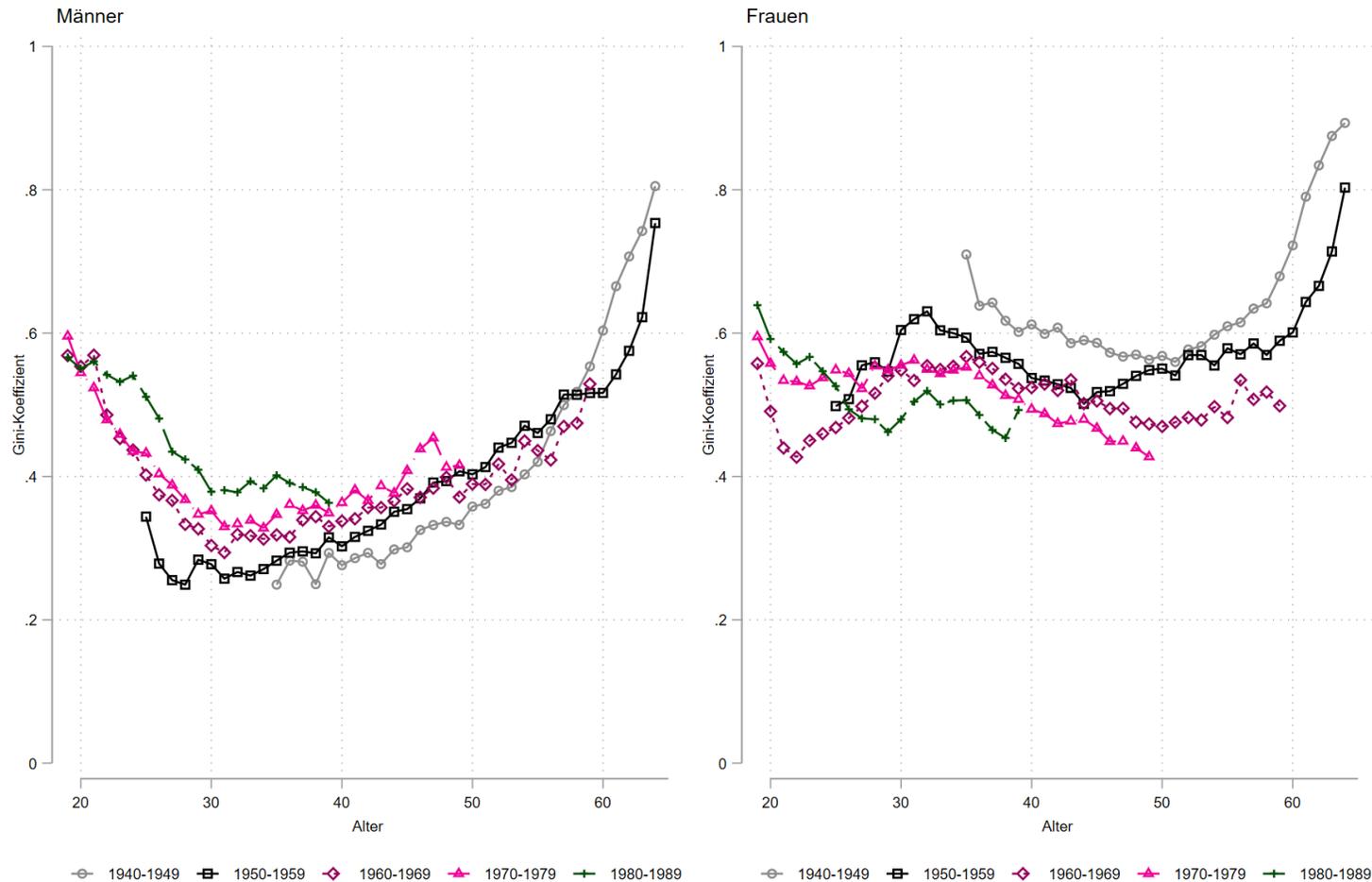
Quelle: SIAB (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte), 1975-2019. Median und Gini der Erwerbseinkommen im Alter 20-45 in Euro von 2015

- Deutlich höhere Lebenseinkommen (bis 45) der Männer, aber Konvergenz in beide Richtungen:
 - Leichter Rückgang des Medians bei den Männer (aber Anstieg des Mittelwerts, ohne Abb.)
 - Anstieg bei den Frauen (Median und Mittelwert)
- Ungleichheit innerhalb der Gruppen höher bei den Frauen.
- Anstieg der Ungleichheit bei den Männern, Rückgang bei den Frauen

KOHORTENVERGLEICH: ERWERBSEINKOMMEN BIS 45

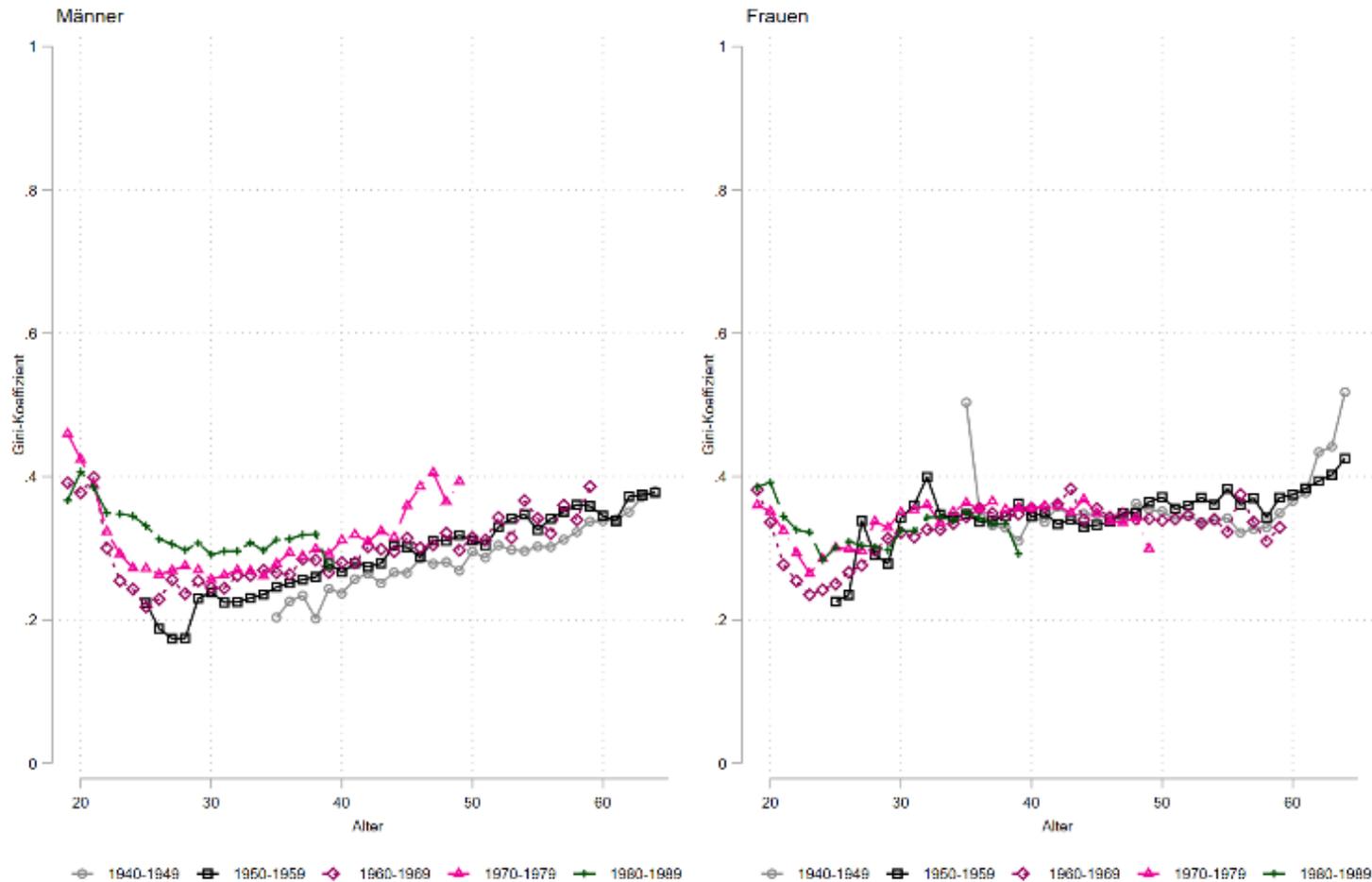


UNGLEICHHEIT DER QUERSCHNITTSEINKOMMEN: EINSCHLIESSLICH DER NICHT-ERWERBSTÄTIGEN



- Ungleichheit im Querschnitt deutlich höher als bei Lebenseinkommen
- Ausgeprägtes Altersprofil: Bildung, Kindererziehung, Arbeitslosigkeit, Rente
- Ungleichheit bei Frauen in mittleren Lebensjahren höher

UNGLEICHHEIT DER QUERSCHNITTSEINKOMMEN: NUR ERWERBSTÄTIGE



- Ungleichheit geringer bei Fokus auf Erwerbstätige
- Bei Frauen und Männer ähnlich (bei deutlich unterschiedlichem Einkommensniveau)
- Anstieg bei den Männern in den jüngeren Kohorten

(Zwischen-)Fazit und Ausblick

(ZWISCHEN-)FAZIT

- Weitgehende Konvergenz zwischen den Geschlechtern (und Ost/West) bei den Erwerbsquoten, aber hohe Teilzeitquote bei Frauen und stabile Verdienstunterschiede
- Für Frauen starker Zusammenhang von Erwerbsquote und Verdienst mit Kinderzahl, insb. im Westen. Kein reiner Selektionseffekt (vgl. Ereignisanalysen). Indizien für Abschwächung in jüngsten Kohorten (Kita-Ausbau, Elterngeld)
- Lebenseinkommen (bis 45): Frauen holen auf; zunehmende Ungleichheit bei den Männern, abnehmende Ungleichheit bei den Frauen
- Ungleichheit bei Querschnittseinkommen deutlich höher als bei Lebenseinkommen

NÄCHSTE SCHRITTE

- Erweiterungen der bisherigen Analysen mit SOEP und SIAB
- BASiD-Analysen (Rentendaten kombiniert mit IAB-Daten):
 - direkte Identifikation der Geburten
 - Analysen auch vor 1975
- Sequenzmusteranalyse